



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Neubau 2. Schleuse Zerben

1. Spatenstich am 12. März 2013

Nachdem das WNA Magdeburg am 12. Oktober 2012 den Bauvertrag an die Arbeitsgemeinschaft GP Ingenieurbau / Bauer Spezialtiefbau / GP Baugesellschaft vergeben hat und seit Anfang 2013 bauvorbereitende Arbeiten im Baufeld durchgeführt werden, wurde am 12. März 2013 der 1. Spatenstich für den Neubau der Zweiten Schleuse in Zerben vollzogen.

Der Präsident der Wasser- und Schifffahrsdirektion Ost, Herrn Thomas Menzel begrüßte die Gäste und erläuterte die Bedeutung des Schleusenprojekts als integraler Bestandteil des Projektes 17 und insbesondere als letztes großes Punktbauwerk in der Ost-West Relation Elbe-Havel-Kanal (EHK).

Herr Ferlemann, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hielt die Festansprache und erläuterte die Bedeutung der Wasserstraße im Modalsplit als umweltverträglichster Transportträger im Kontext der bis 2025 prognostizierten Steigerung der Warenströme in Deutschland.

In seinen Grußworten stellte Herr Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehrs des Landes Sachsen-Anhalt, die Sichtweise des Landes Sachsen-Anhalt zu den erreichten Verbesserung für die Binnenschifffahrt durch den Wasserstraßenausbau dar. Er spannte dabei einen Bogen über die Verkehrsfreigabe des Wasserstraßenkreuz Magdeburg vor knapp 10 Jahren über die im Sommer 2013 bevorstehende Verkehrsfreigabe der Niedrigwasserschleuse bis zum aktuellen Projekt in Zerben.

In den von Frau Mannewitz als Bürgermeisterin der Gemeinde Elbe-Parey überbrachten Grußworten wurde die Sichtweise der Region auf das Schleusenprojekt deutlich. Trotz nicht vermeidbarer temporärer Belastungen durch die Bauausführung werden die positiven Auswirkungen des Projekts für die Region gesehen. Durch Einbindung lokaler Firmen als Nachunternehmer auf der Großbaustelle werden Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert.

Herr Gottschalk als Vertreter der beauftragten Arbeitsgemeinschaft und Geschäftsführer von GP Ingenieurbau gab in seinen Grußworten einen Ausblick auf die geplante Bauausführung mit den einzusetzenden Baugeräten.

Wasserstraßen-Neubauamt Magdeburg

Kleiner Werder 5c
39114 Magdeburg

12. März 2013

Henrik Täger

Telefon 0391 535-2200

Zentrale 0391 535-0
Telefax 0391 535-2114

wna-magdeburg@

wsv.bund.de

www.wna-magdeburg.wsv.de



Baufeld Neubau neben
Bestandsschleuse



vorläufig abgeschlossener
Brückenbau

Bauer Spezialtiefbau verantwortet die Baugruben der Schleuse und der Wehre sowie die Spundwandarbeiten während durch GP neben der technischen Federführung für den Massivbau, den Erbau und die Infrastrukturarbeiten zuständig ist. Wesentliche Nachunternehmer sind SIBAU Genthin für den Stahlwasserbau und isa Industrieelektronik GmbH aus Weiden für den Leistungsteile Elektro- und Nachrichtentechnik.

Notwendigkeit des Schleusenneubaus

Die vorhandene Schleuse Zerben wurde 1938 in Dienst gestellt. Sie erfüllt mit einer Wassertiefe über dem Drempeel von 2,95 m am Unterhaupt nicht den Anforderungen der Wasserstraßenklasse Vb. Die Schleuse stellt damit das letzte Nadelöhr in der Abladetiefe am EHK dar und wird daher neu gebaut. Ein Umbau und die Sanierung der alten Schleuse hätte einem Neubau entsprochen. Verbunden mit der Vollsperrung des EHK wäre der Schiffsverkehr auf der Ost-West-Relation über mehrere Jahre zum Erliegen gekommen.



Schleusenbau 30´er Jahre
letztes Jahrhundert

Beschreibung des Schleusenneubaus und Stand der Bauausführung

Die 2. Zerbener Schleuse wird mit einem Achsabstand von 45 m zur vorhandenen Schleusenkammer gebaut. Sie wird eine nutzbare Kammerlänge von 190 m und eine Breite von 12,50 m haben. Die Schleuse hat eine maximale Fallhöhe von 5,50 m. Ein Multiport-System mit 276 Fülldüsen, wird eine turbulenzarme Befüllung der Schleusenkammer ermöglichen. Die Füllgeschwindigkeit beträgt etwa 1,0 m/min. Die Schleusentore am Ober- und Unterhaupt werden als Stemmtore in Faltenbauweise konstruiert. Im Bereich der Vorhäfen werden für die in Wartstellung befindliche Berufs- und Sportschifffahrt Warte- und Liegemöglichkeiten angeordnet.

Für die den Zu- bzw. Abfluss des Zerbener Altarmes regulierenden Wehre ist ein Neubau erforderlich. Sie erhalten als Wehrverschluss Fischbauchklappen.

Ab dem 07. Januar 2013 hat mit der Baustelleneinrichtung, mit Rückbaumaßnahmen und Erdarbeiten zur Vorbereitung des Baufeldes die Bauausführung vor Ort begonnen.

Mit dem Spatenstich wird nun die Bauausführung für die Baugrube der Schleuse eingeläutet: Noch im März sollen die Arbeiten an der Leitwand für die die Baugrube umschließende Schlitzwand beginnen. Parallel dazu plant der Auftragnehmer ebenfalls im Frühjahr den Beginn der Spundwandarbeiten in beiden Vorhäfen sowie an den Wehren in Zerbener Altarm.



Rückbauarbeiten zu Beginn
der Bauausführung



Für Schleusenneubau
vorbereitetes Baufeld

Weitere Informationen zum Schleusenprojekt sowie monatlich drei Baustellenbilder finden Sie unter:

<http://www.wna-magdeburg.wsv.de/schleusen/index.html>